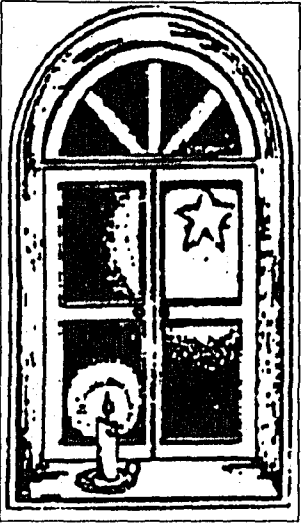


NACHRICHTEN

**Einladung zum Schaaner Adventskalender**

- Samstag, 4. Dezember, 15 bis 17 Uhr  
Erwachsenenbildung Stein-Egerta.
- Sonntag 5. Dezember, 14 Uhr  
Besinnung, HPZ, Wohnheim, Im Besch 20.
- Montag, 6. Dezember, 17 bis 20 Uhr  
Rita und Bernhard Seger, Im Wingert 26.
- Dienstag, 7. Dezember, 14 bis 17 Uhr  
Sonia Haas, Zollstrasse 78.
- Mittwoch, 8. Dezember, 6 Uhr  
Rorate-Gottesdienst in der Pfarrkirche.
- Donnerstag, 9. Dezember, 14 bis 17 Uhr  
Sieglinde und Werner Meissl,  
Fürst-Johannesstr. 64.
- Freitag, 10. Dezember, 14 bis 17 Uhr  
Wohnheim Resch, Duxgass 32.
- Samstag, 11. Dezember, 16 bis 18 Uhr  
GZ Resch im Zelt vor der Galerie Domus.



**Einladung zum Vaduzer Adventskalender**

- VADUZ – An diesen Tagen ist bei diesen Familien die Tür für alle offen:
- Samstag, 4. Dezember  
Ingrid Ospelt/Marianne Nening, Aubündt 22
  - Sonntag, 5. Dezember  
Olga und Artur Sieradzki, Austrasse 30
  - Montag, 6. Dezember  
Barbara und Hans-Rainer Miller, Egertastr. 14b
  - Dienstag, 7. Dezember  
Margit + Herta Gassner, St. Markusgasse 27
  - Mittwoch, 8. Dezember  
Orthodoxer Kirchenverband, Schaanerstr. 22
  - Donnerstag, 9. Dezember  
Familienhilfe/GKP-Station, Feldstrasse 7
  - Freitag, 10. Dezember  
Elisabeth + Karl Ospelt, Bartlegroschstr. 21
  - Samstag, 11. Dezember  
Genoveva + Hans Seger, St. Florinsgasse 21
  - Sonntag, 12. Dezember  
Inge und Adolf Heeb, Im Rehwinkel 8
- Wir freuen uns auf schöne Begegnungen.

LESERMEINUNG

**Mobilfunk-Grenzwerte deutlich unterschritten**

Das Forum Mobil hat am 24. und 25. November im Fürstentum Liechtenstein Immissionsmessungen des Mobilfunks durchgeführt. Die Resultate zeigen durchwegs, dass die Grenzwerte deutlich unterschritten werden – auch im Umfeld von Kinderspielplätzen und Schulen.

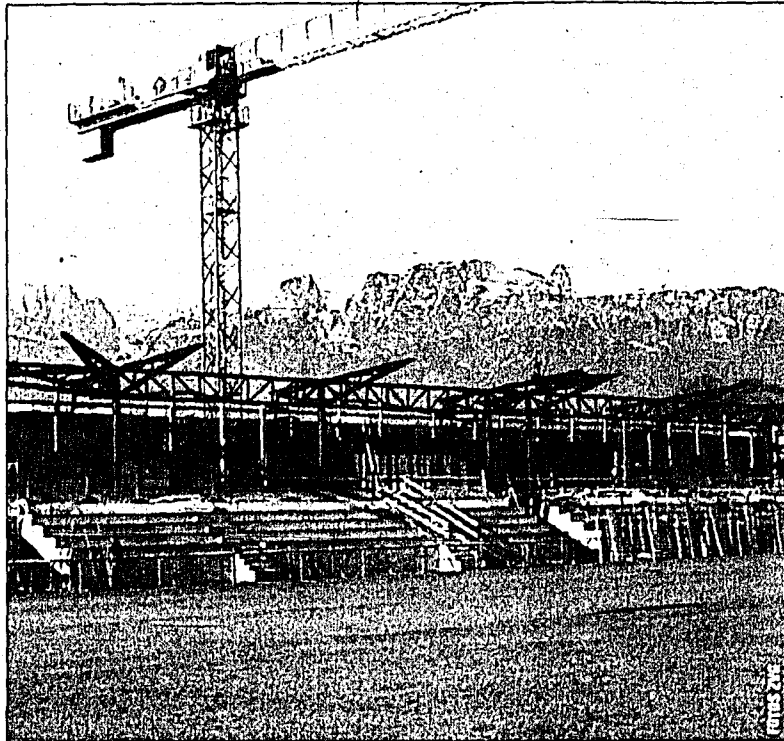
Im Auftrag des Forum Mobil und in Absprache mit den Gemeinden Triesen, Vaduz und Gamprin-Bendern wurden Immissionsmessungen durchgeführt mit dem Ziel, die tatsächliche Höhe der Mobilfunkimmissionen im öffentlichen Raum zu bestimmen. Gemessen wurde am 24. und 25. November. Die Messeinrichtung stand an insgesamt sieben von den Gemeinden bezeichneten Messorten. Berücksichtigt wurden sowohl Orte, wo die Grenzwerte gemäss WHO gelten, wie auch so genannte Orte mit empfindlicher Nutzung (unter anderem Wohn- und Arbeitsräume, Schulen und Heime), wo die zehn Mal strengeren Vorsorgewerte gemäss Schweizer Modell gelten (so genannte Anlagengrenzwerte).

Die Messungen dauerten jeweils zwischen einer Stunde und zwei Stunden während typischen Tageszeiten. Sie wurden von einem durch das Metas (Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung) zertifizierten Unternehmen durchgeführt. Fazit der Messungen ist, dass die tatsächlichen Immissionen aus dem Mobilfunk die Grenzwerte unterschreiten.

Stefan Kern, Forum Mobil

# Hauptspielfeld angesät

Die Bauarbeiten beim Unterländer Sportzentrum schreiten planmässig voran



Nur einige Wochen nach dem Ansäen stellt sich das Hauptfeld im Sportpark in schönstem Grün. Die Aufnahme entstand am 2. Dezember 2004.



Am 2. Dezember besichtigte die Betriebskommission auf Einladung der Vorsteher Gregor Ott und Freddy Kaiser das Sportzentrum Sportpark.

**ESCHEN/ MAUREN – Die Bauarbeiten der neuen Sportpark-Anlage schreiten zügig voran. In den letzten Monaten hat sich sehr viel getan. Am 2. Dezember luden die Vorsteher der Partnergemeinden, Gregor Ott und Freddy Kaiser, die Mitglieder der Sportpark-Betriebskommission zu einer Besichtigung der Anlage ein.**

An der Grenze zwischen Eschen und Mauren entsteht in den nächsten Monaten eines der schönsten Sportzentren in der weiten Region. Es ist ein Gemeinschaftswerk von

Eschen und Mauren, welche sich schon vor 30 Jahren beim Bau des «Alten Sportparks» partnerschaftlich zusammengeschlossen haben.

Mit dem erfolgten Aufbau der Stahl-Dachkonstruktion beim ca. 100 Meter langen Tribünengebäude, an welcher die Arbeiter derzeit mit grossem Einsatz beschäftigt sind, sollen die Rohbauarbeiten am Tribünengebäude noch in diesem Jahr beendet werden.

Das Hauptspielfeld, welches ein Ausmass von 68 x 108 Meter aufweist, ist technisch auf dem modernsten Stand erstellt und in der

Zwischenzeit angesät worden. Der Hauptplatz vor der Tribüne hebt sich mit seinem grünen Rasen auffällig von der Umgebung ab.

**Alles nach Fahrplan**

Auch der Rohbau des Gerätehauses soll nach Fahrplan bis anfangs Frühling nächsten Jahres erstellt sein. Wie Sportpark-Bauleiter Elmar Wohlwend bestätigte, bewegen sich die Arbeiten im vorgegebenen Rhythmus und Plan. Beim Kunstrasenplatz wird voraussichtlich noch in diesem Jahr die Kiesschicht eingebracht, um dann im Frühjahr so-

fort mit der Fertigstellung dieses «Allwetterspielfeldes» beginnen zu können. Die Erweiterungsanlage Sportpark Eschen-Mauren, welche zu 50 Prozent durch staatliche Subventionsmittel mitfinanziert wird, wird im geplanten Kreditrahmen liegen. Die Sportstätte wird im August 2005 betriebsbereit sein, während die Einweihung und offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten vom 23. bis 25. September 2005, zusammen mit der Austragung des traditionellen Gemeindefestfestes Eschen und Mauren, stattfinden werden. (PD)

## Heilung bei Früherkennung

Im Senioren-Kolleg sprach Prof. Dieter Hauri über die Prostata

**MAUREN – Das Thema der Vorlesung vom Donnerstag im Senioren-Kolleg betraf ein «Männer-Problem», ersichtlich auch an der Teilnahme. Im vollbesetzten Maurer Gemeindefest sprach Prof. Dieter Hauri, Klinikdirektor des Universitätsspitals Zürich, über «Die Prostata».**

• Theres Matt

Der Referent betonte, dass fast jeder Mann mit zunehmendem Alter in irgendeiner Form mit Prostata-Problemen zu tun habe. Er erklärte anhand von Dias Lage und Aufbau der Geschlechtsdrüse, deren gutartige Vergrösserung bei 50/60-Jährigen zum Problem werden könne, in manchen Fällen zu einem Karzinom anwache. Urologische Untersuchung ab 50/55 Jahren erweise sich daher als ratsam.

**Früherkennung ausschlaggebend**

Hinweise auf Prostata-Leiden sind bekannt: Vermehrtes Wasserlösen, hauptsächlich nachts, Abnahme des Harnflusses, unvollkommene Blasenentleerung. Der Restharn kann zu einer Stauung in den Nieren führen, zu Nieren-Ausfall führen. Prof. Hauri erläuterte detailliert medizinische und operative Behandlungsmethoden. Er erklärte beispielsweise die Wirksamkeit von a-Blockern im Anfangsstadium eines beginnenden Prostatawachstums. Bereits nach 2-3-wöchiger Einnahme sei weniger häufiges Wasserlösen und Abnahme von Resturin bemerkbar. Festzustellen sei jedoch, dass ein Drittel der Patienten nicht auf dieses Mittel anspreche. Nebenwirkung sei oft eine



Referent Dieter Hauri.

Blutdruck-Reduktion. Hauri verwies auch auf die Alternativ-Medizin, auf entzündungshemmende Wirkstoffe in Pflanzen wie Pollen, Kürbis in allen Formen, Brennessel, tropische Gewächse. Diese können im Anfangsstadium Symptome etwas dämpfen, aber nicht langfristig. Bei wenig Nebenwirkung zeige die Phytotherapie jedoch wenig Wirkung, betonte Hauri. Er ging auch auf die teure, noch zu verbessernde Laser-Behandlung ein, wie auch auf erfolglose Versuche mittels Dilatation. Der Einsatz einer Spirale in der prostatatischen Harnröhre erfolge wegen möglicher Komplikationen nur selten.

**Prostata-Operation**

Diagnostische Hinweise auf ein mögliches Karzinom geben der Ultraschall- und PSA-Bluttest-Befund. Die einzige Möglichkeit, ein Karzinom zu diagnostizieren, sei jedoch nur die Prostata-Biopsie, eine weitgehend schmerzlose histo-

logische Untersuchung. Die Früherkennung eines Karzinoms, die radikale Operation erweise sich seit Jahrzehnten als erfolgreich, erfuhre Verbesserung in der Operationstechnik – seit mehr als zwei Jahren mit Roboter-Unterstützung bereits 150 Mal mit sehr guten Resultaten im Zürcher UNI-Spital angewendet. Eindrücklich, die in einer Filmsequenz gezeigte spektakuläre Operations-Methode. Kostspielig auf den ersten Blick, doch abzuwä-

gen der kürzere Spitalaufenthalt, die weniger lange Rekonvaleszenz gegenüber einer Schnitt-Operation. «Ärzte versuchen das Beste zu tun» betonte Prof. Hauri.

**Nächste Vorlesung**

Am 9. Dezember spricht Prof. Reinhard Saller, Leiter Naturheilkunde-Abteilung im Universitätsspital Zürich über «Den Alltag mit Arznei- und Heilpflanzen gestalten».

ANZEIGE

Harmoniemusik Vaduz präsentiert

# Klassisch rockig

... und mehr

Samstag, 4. Dezember 2004  
Vaduz, 19.15 Uhr  
Saalöffnung 19.15 Uhr

Musikdirektor Ernst Lammert